

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Straßburger neueste Nachrichten. Hauptausgabe. 1940-1944 1943**

296 (26.10.1943) Strassburger Stadtanzeiger

Wegelagerer

Wann ist ein Sonntagsspaziergang durch die Rheinwälder, etwa zum Fuchs am Buckel, reizvoller als jetzt im Herbst, wo das scheidende Jahr noch einmal seine ganze Farbenpracht ausstreut? Die Straßburger wandern mit Kindern und Kinderwagen pilgern sie hinaus, sich der wärmenden Sonne und des bunten Bildes zu freuen und manchen leuchtenden Herbststrauch nach Hause zu tragen.

Wir müssen sparen, um zu siegen

Sparwoche 1943 — Ein Appell an den Sparwillen des deutschen Volkes

Der Lebenswille unseres Volkes in diesem Kriege äußert sich insbesondere im Willen zum äußersten Kampf um Recht, Freiheit und Ehre. Im Willen zur unermüdbaren Arbeit an den Mitteln des Kampfes und im Willen zur Sparsamkeit mit Material, Zeit und Geld.

kurz, alle Schichten des Volkes. Jeder soll sparen! Der Sparsinn liegt im Wesen aller Deutschen. Oft ist aber das Sparbewußtsein nur flüchtig oder gar verschwendet verlängert den Krieg und gefährdet die Frucht des Sieges.

dem Siege und erst der Sieg macht sie zu Ersparnissen des Friedens. Wer Zeit, Material oder Geld im Kriege dem Dienste der Gemeinschaft vorenthält oder gar verschwendet verlängert den Krieg und gefährdet die Frucht des Sieges.

Jugendfilmstunden jetzt auch an Wochentagen

Besondere Wochenschau-Stunden für die Jugend — Eigene Jugendfilme vorgesehen

Der Film spielt bei der Jugendbetreuung eine hervorragende Rolle. Deshalb mußte ein Ausgleich für die notwendigen Einschränkungen des Filmbesuchs der Jugend gefunden werden.

und bei Berücksichtigung der Verlängerungen kommt es trotz dieser Maßnahmen häufig genug vor, daß die Jugendlichen in Orten mit nur einem oder zwei Filmtheatern vier bis sechs Wochen lang keinen jugendfreien Film sehen können und auf diese Weise auch vom Erlebnis der Wochenschau ausgeschlossen sind.

chenschau erkannt und mit Beginn der neuen Spielzeit die Einrichtung der Wochenschau - Jugendfilmstunden geschaffen. Außer der Wochenschau wird ein Kurzfilmprogramm von längstens einer Stunde vor Beginn der regulären Spielstunden des Filmtheaters gezeigt.

Frauen auf deutschen Wasserstraßen

Die Deutsche Arbeitsfront nimmt sich der Schifferfrauen an

Der Schiffsverkehr auf deutschen Binnenwasserstraßen spielt gerade in der gegenwärtigen Zeit eine besondere Rolle. Das geht allein schon aus der Tatsache hervor, daß im Jahre 1942 die deutsche Binnenschifffahrt 20 % des gesamten Güterverkehrs bewältigt hat.

Die Frau in der Binnenschifffahrt besitzt kein Zuhause wie jene, die ihre Wohnung auf dem Lande haben. Sie muß es sich auf den Schiffsplanken so gemütlich wie möglich machen, was sie allerdings auch ganz vortrefflich versteht.

Die Deutsche Arbeitsfront nimmt sich der Schifferfrauen in weitgehendem Maße an und erleichtert ihnen die harte Arbeit soweit wie möglich. In vielen Hafenstädten hat man besondere Kindergärten errichtet, um während der Zeit des Anlegens den Frauen die Sorge um die Kinder abzunehmen.

KLEINE STADT-NACHRICHTEN

Die Verdunkelung dauert von heute 18.22 bis morgen 6.38 Uhr.

Gestern, kurz nach 15 Uhr, erlitt beim Feuerwehrplatz ein in den sechziger Jahren stehender Mann, der einen Handkarren vor sich herschob, einen Schlaganfall. Der Tod trat auf der Stelle ein.

Der Gaumensitzung des Reichsausschusses veranstaltet heute Dienstag, von 15 bis 16 Uhr, im Teillardesert Odilienstift unter der Leitung von Obermusikzugführer Konrad Vogel ein Standardskonzert.

Wie aus einer Bekanntmachung im heutigen Anzeigenteil hervorgeht, werden die Müllimer am Mittwoch, 27. Oktober, vormittags entleert.

Heute feiert Nikolaus Stengel, aus dem Stadtteil Blöschheim, Goldengasse Nr. 4, in körperlicher und geistiger Frische seinen 80. Geburtstag.

Theater Straßburg. — Die Erstaufführung der komischen Oper »Die Entführung aus dem Serail« von Mozart findet unter der musikalischen Leitung von Generalmusikdirektor Hans Rosbald in der Inszenierung von Heinz Martin am Samstag, 30. Oktober, statt.

„Schwert über dem Meer“ bis 7. November in Straßburg

Neuer Schlußtermin für den Aufsatzwettbewerb: Freitag, 29. Oktober

Das Oberkommando der Kriegsmarine hat mit der Stadtverwaltung vereinbart, daß die Ausstellung »Schwert über dem Meer« im Krishihaus der NSDAP, am Rudolf-Schwander-Platz nicht am 31. Oktober, sondern erst am Sonntag, den 7. November, geschlossen wird.

Nachdem die Ausstellung über den ursprünglich vorgesehenen Termin hinaus geöffnet bleibt, wurde im Einvernehmen mit Stadtschulrat Koch und Oberstudiendirektor Hoff der Schlußtermin für den Aufsatzwettbewerb des Gaupresseamtes über die Marineausstellung endgültig auf Freitag, den 29. Oktober festgesetzt.

Zwei Schaufenster voller Preise für unsere Jungen

Folgende Preise stehen für den Wettbewerb bereit: Ehrenpreis des Gauleiters Robert Wagner; Jubiläumsgabe des Führers »Mein Kampf« mit persönlicher Widmung des Gauleiters und ein Schulparbuch mit einer Einlage von 250 RM.

schiffe »Tirpitz« und »Scharnhorst«, die Kreuzer »Prinz Eugen«, »Admiral von Hipper« und »Nürnberg«, das Führerschiff »Aviso« »Grille«, ein Zerstörer, ein Torpedoboot, ein Vorkostenboot, ein Minensuchboot und ein U-Boot.

gel: »Die Hansee — Kapitänleutnant Heye: »Z 132, Von Kiel bis Narvike — Graf Luckner »Seetoufe — Dr. Heinz Wolterbeck: »Seekrieg im Ostsee — Jost Metzler: »Sehrohr südwärts — Paul Reymann: »Schatten voraus — Gerhard Ledig: »Bilderbuch der Minensuche — Kurt Reich: »Dem Tommy entwischt« — von Philipp: »Acht Kommandanten und ein Chef« — Wilhelm Wolfsthal: »Admiral Michel de Buxiere — Dr. Walter Lohmann »Kameraden auf See« — »Jahrbuch der Deutschen Kriegsmarine 1942.«

Generalmajor Vaterrodt, Wehrmacht-Kommandant von Straßburg; Konteradmiral Lütjow: »Seekrieg und Seemacht« — Dr. Josef Goebels: »Die Zeit ohne Bespiele — Fritz Otto Busch: »Prinz Eugen im ersten Gefechte — Julius Buckler »Malaula« — Max Eyth: »Der Kampf um die Cheops-Pyramide.«

von Hase: »Die Kriegsmarine im Kampf um den Atlantik — Werner Langsdorff: »U-Boote am Feinde — Harald Busch: »Jagd im Atlantik — Fritz Otto Busch: »Unsere Schnellboote im Kanale — Kapitänleutnant Crompton: »Englands Verbrechen an U14« — Arno Dohm: »Skagerrak.«

SA-Gruppenführer Damian, Führer der SA-Gruppe Oberrhein; Adolf Hitler: »Mein Kampf« (Volksausgabe) — Albert Speer: »Die neue Reichskanzlei — Andreas Weinberger: »Das gelbe Edelweiß — Franz Schwede: »Kampf um Coburg« — Hans Zoberlein: »Der Glaube an Deutschland« — Hans Zoberlein: »Der Befehl des Gewissens.«

Elsaß besiegt Südbaden im Schach

Am vergangenen Sonntag fand in Freiburg der Schachwettkampf Südbaden gegen Elsaß statt, an dem sich über 100 Spieler beteiligten. Die elsässische Mannschaft, die sich aus Spielern von Straßburg, Mülhausen, Rappoltsweiler und Haguenau zusammensetzte, trug — trotz Absage mehrerer Spitzenpieler — den Sieg mit 27:24 davon. Spieler von Ruf wirkten an diesem Großkampf mit. So gewann der Luxemburger Meister Dörner, der für Mülhausen spielte, gegen Prof. Nagel und Elsaßmeister Lutz führte die Schwarzen gegen den badischen Meister Schmitz zum Sieg.

Ein am Vorabend ausgefochtenes Blitzturnier sah den Schachberichterstatter Diemer aus Baden-Baden als Sieger.

Lehrgänge für ungelernete Bediensteten

Die Kreisarbeitsgemeinschaft für Berufserziehung im Gaststättengewerbe, die sich seit 1940 die Aufgabe gestellt hat, dem Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe Fachkräfte zur Verfügung zu stellen, konnte vor kurzem ungelernete Bediensteten der Facharbeiterprüfung zuführen. Der Besuch der Fachlehrgemeinschaften A u. B hat ihnen soviel zusätzliches Fachwissen vermittelt, daß alle Bewerber die Prüfung bestanden.

Kein Obst in Feldpostpäckchen versenden! — Denn: Viele Feldpostpäckchen müssen täglich vernichtet werden, weil darin enthaltenes Obst verdorben ist. Und: Viele andere Päckchen werden durch vermaatschte Obstpäckchen in Mitleidenschaft gezogen. Darum nochmals: Kein Obst und keine Gläser usw. mit Flüssigkeiten in Feldpostpäckchen versenden.

Mahnung an die Eltern. — Es besteht Veranlassung, ganz allgemein darauf hinzuweisen, daß Kinder, die an Infektionskrankheiten leiden selbstverständlich zur Vermeidung von Infektionen ihren Spiel- und Schulkameraden solange fernzuhalten sind, bis der Arzt die völlige Gesundheit festgestellt hat. Die Pflicht der Eltern und Erziehungsberechtigten ist es, für Erfüllung dieses volksgesundheitlichen Gebots zu sorgen.

Rheinwasserstand vom Montag — Konstanz 305 (307); Breisach 118 (125); Kehl 180 (180); Straßburg 170 (170); Karlsruhe 327 (331); Mannheim 179 (181); Gaub 100 (105).

Parteiliche Bekanntmachungen

Ortsgruppe Grüneberg. — Morgen Mittwoch, um 20.15 Uhr, findet im ehemaligen katholischen Veronahaus, Merowingerstraße, ein Lichtbildvortrag: »Kriegsschauplatz im Süden« statt. Alle Volksgenossen sind eingeladen. Karten zu 0,30 RM sind bei jedem Blockleiter sowie an der Abendkasse erhältlich.

NSF. DEUTSCHES FRAUENWERK Kreisfrauenchaftsleitung. — Die Sprechstunden der Kreisfrauenchaftsleiterin fallen heute, Dienstag, aus.

Ortsfrauenchaftsleitung Metzger. — Morgen Mittwoch, um 20 Uhr, im Magdalenenaal, Gemeindefestabend (Erntedankfest). Die mitwirkenden Kinder der Kindergruppe müssen in Begleitung ihrer Mutter oder Nachbarfrau kommen. Alle Frauen sind herzlich eingeladen. Pflichtteilnahme für alle Abteilungen, Zellen- und Blockfrauenchaftsleiterinnen.

Division Sintzenich — Fritz Otto Busch: »Prinz Eugen« im ersten Gefechte.

NSFK-Gruppenführer von Hiddessen, Führer der NSFK-Gruppe 16 Südwest: Major von Lange: »Gegen Bunker, Bomber, Panzer« (5 Exemplare) — Erich Zechner: »... und so wuchsen ihm Flügel« (3 Exemplare).

Obergebietsführer Kemper, Führer des Gebietes Baden-Elsaß der Hitler-Jugend: Martin Luserke: »Die Hohe See — Hermann Gerstner: »Schweterklang und Saitenspiele — Ettighoffer: »Nacht über Sibiriene — Ettighoffer: »Erschossen in Nanzig.«

Oberstadtkommissar Dr. Ernst: Paul Martin: »Die Hohelitzzeichen der Freien Stadt Straßburg 1200-1681« (3 Exemplare) — Fünf Kunstmappen mit ausgewählten Radierungen von Straßburg.

Polizeipräsident #Oberführer Engelhardt, Gaubbeauftragter des Deutschen Seegelungswerkes: Vizeadmiral Lohmann: »Grundlagen deutscher Seegelung« — Admiral Hansen: »Nauticus 1943.«

Pg. K. Pasch, Straßburger Neuhof: Max Buchartz: »Soldatene — Fritz Vater: »Herr Heinrich — Fritz Vater: »Weking.«

Die vom Oberkommando der Kriegsmarine gestifteten 11 Kriegsschiffmodelle sind ab heute in einem zweiten Schaufenster der »Straßburger Neueste Nachrichten« ausgestellt. Den Hintergrund dieser Schau bildet die Flagge eines Kriegsschiffes.

